

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 23. März 2017 im Kreishaus in Husum

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 12:30 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:

- 1.) Landrat Dieter Harrsen, Husum
- 2.) Manfred Ueckermann, Sylt
- 3.) Kerstin Mock-Hofeditz, Husum
- 4.) Paul Raffelhüschen, Wyk auf Föhr
- 5.) Christian Marwig, Tümlauer Koog
- 6.) Dr. Hans Ulrich Rösner, Husum
- 7.) Rainer Balsmeier, St. Peter-Ording
- 8.) Hans von Wecheln, Husum
- 9.) Harald Förster, Husum
- 10.) Sibylle Stromberg, Tönning

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:

- 1.) Jann Peter Büddig, Friedrichstadt
- 2.) Dr. Tobias Dolch, List/ Sylt

III. als nicht stimmberechtigte Vertreter anwesender Mitglieder

IV. von der Nationalparkverwaltung

- 1.) Dr. Detlef Hansen
- 2.) Kirsten Boley-Fleet
- 3.) Armin Jeß

V. Gäste

- 1.) Dietmar Wienholdt, MELUR, Abteilung 4
- 2.) Johannes Oelerich, LKN-Direktor

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland**
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 23.03.2017**
- TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 02.02.2017**
- TOP 4 Sandentnahme Nordfriesland Süd – Sachstand der Planungen und Ausblick**
- TOP 5 Aktuelles zum Seehundmanagement und dem Einsatz der Seehundjäger**
- TOP 6 Sachstand zu den geplanten Explorationsbohrungen im Nationalpark**
- TOP 7 Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Landrat Harrsen begrüßt die Anwesenden und die Besucher zur öffentlichen Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 23.03.2017

Die Tagesordnung für die Sitzung am 23.03.2017 einstimmig genehmigt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 02.02.2017

Die Niederschrift über die Sitzung am 02.02.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Sandentnahme Nordfriesland Süd – Sachstand der Planungen und Ausblick

Anlage: TOP 4 Präsentation Sandentnahme NF-Süd

Dr. Oelerich trägt den Sachstand der Planungen zur Sandentnahme Nordfriesland Süd vor.

Aus dem Vortrag ergibt sich eine Nachfrage:

In welchem Maße wird die Sedimentdynamik im Rahmen des Kooperationsprojektes mit der Christian-Albrechts-Universität erfasst?

In dem Kooperationsprojekt geht es in erster Linie um die Erfassung der Sedimentverteilung und geologischen Strukturen und daraus resultierend um die biologischen Habitate. Hierbei werden die Ergebnisse der Fernerkundung durch Sedimentproben „geeicht“ und verifiziert. Anhand der Ergebnisse bekommt man u.a. aufgrund der Korngrößenverteilung eine Vorstellung der vorherrschenden Dynamik. Weiterführende Aussagen zum Beispiel zur Herkunft der Sedimente werden nicht im Rahmen des Kooperationsprojektes beantwortet, sondern können Bestandteil anderer Projekte z.B. des Bundes sein.

TOP 5 Aktuelles zum Robbenmanagement und dem Einsatz der Seehundjäger

Anlage: TOP 5 Robbenmanagement

Herr Jeß trägt zu aktuellen Themen des Robbenmanagements und dem Einsatz der Seehundjäger vor.

Nach dem Vortrag wird von verschiedenen Rednern Zustimmung zum Einsatz der Seehundjäger im Robbenmanagement und besondere Anerkennung der geleisteten Arbeit für die Robben in diesem oftmals mit starken Emotionen behafteten Bereich bekundet.

Herr Dr. Hansen ergänzt die im Nachgang zum Seehundjägertreffen am 03.02.2017 mit dem Umweltministerium abgestimmten Maßnahmen:

- Entwicklung einer Informationseinheit „Seehundjäger“ für die Nationalpark-Häuser, die über die Arbeit der Seehundjäger informiert werden. Es ist geplant zunächst das Nationalparkzentrum Multimar Wattforum und alle 11 Nationalpark-Häuser auszustatten.
- Erstellung einer Powerpoint-Präsentation für die Nationalpark-Einrichtungen, damit im Rahmen von Vorträgen über die Arbeit der Seehundjäger zu informiert werden kann.
- Verbesserung der Schulungen der Multiplikatoren im Rahmen der Nationalpark-Seminare für die Freiwilligen bei den betreuenden Naturschutzverbänden und Anpassung der Fortbildungsangebote für Nationalpark-Partner
- Information durch das BesucherInformationSystems der Nationalparkverwaltung (BIS; ca. 750 Tafeln an ca. 250 Standorten), soweit nicht bereits geschehen, im Rahmen der Erweiterung, Erneuerung sowie Aktualisierung wird das Thema innerhalb von Tafeln aufgegriffen werden bzw. auf eigenen Tafeln dargestellt werden.

- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit durch die Seehundjäger am jeweiligen Fundort der Robben, soweit es die jeweilige Situation erlaubt.
- Verstärkte Berichterstattung in den regionalen Medien über das Robbenmanagement und die Arbeit der Seehundjäger mit Unterstützung der Nationalparkverwaltung.

Herr Ueckermann bietet an, in der Ausstellung der Vogelkoje Eidum, die vom Hege- ring Sylt betreut wird, über das Thema Robbenmanagement und Seehundjäger zu informieren.

Der Vorschlag über dieses Thema auch im Umweltausschuss des Kreistages zu be- richten, wird von Frau Mock-Hofeditz aufgegriffen.

Abschließend fasst Landrat Harrsen die allgemeine Unterstützung zu einem Be- schlussvorschlag zusammen:

Beschlussvorschlag:

Das Nationalparkkuratorium Nordfriesland unterstützt das Robbenmanagement des Landes Schleswig-Holstein und erkennt den außerordentlichen Einsatz aller an die- sem Netzwerk Beteiligten, wie z.B. der Seehundstation, der Naturschutzverbände und insbesondere der ehrenamtlichen Seehundjäger, ausdrücklich an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 6 Sachstand zu den geplanten Explorationsbohrungen im Nationalpark

Anlagen:

- TOP 6 Karte Erlaubnisfeld Heide-Restfläche
- TOP 6 Übersichtskarte Explorationsbohrung mit NP Grenzen

Herr Wienholdt berichtet über den aktuellen Sachstand zum Thema Explorationsboh- rungen im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

Die Deutsche Erdöl AG (DEA) plant eine Explorationskampagne im Wattenmeer. Im Nationalpark „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“ sollen drei Erkundungsbohrun- gen niedergebracht werden, um zu untersuchen, ob sich vermutete Lagerstätten qualitativ und quantitativ für eine kommerzielle Förderung eignen. Die Bohrpunkte Caprock Nord und Caprock Süd liegen in der Schutzzone 1 des Nationalparks, der Bohrpunkt Mittelplate Süd in der Schutzzone 2. Die Planungen laufen seit vielen Jah- ren, umfangreiche Unterlagen zur Explorationskampagne hat die DEA im Dezember 2014 vorgelegt. Auf Grund des öffentlichen Interesses und mehrerer Nachfragen zu den Plänen der DEA sind die wesentlichen Unterlagen auf der Homepage des MELUR öffentlich zugänglich gemacht worden.

Seit Änderung der „UVP-Verordnung Bergbau“ der Bundesregierung vom August 2016 sind auch Erkundungsbohrungen im Bereich der Küstengewässer und des Festlandsockels UVP-pflichtig und bedürfen damit eines bergrechtlichen Planfeststellungsbeschlusses. Zuständige Behörde für Schleswig-Holstein wäre das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG), das seine Entscheidung im Einvernehmen mit dem MELUR als Oberste Naturschutzbehörde zu treffen hat. In einem Planfeststellungsbeschluss würden ggf. auch die Ausnahme bzw. Befreiung von den Schutzbestimmungen des Nationalparks konzentriert.

Aktuell liegen den zuständigen Landesbehörden keine Anträge für die Eröffnung von Planfeststellungsverfahren für die Erkundungsbohrungen vor.

Die Landesregierung lehnt eine Ausweitung der Ölförderung und Erkundungsbohrungen im Nationalpark ab.

Zur Frage der Genehmigungsfähigkeit von Erkundungsbohrungen im Nationalpark liegen inzwischen verschiedene Rechtsgutachten vor, u.a. vom Wissenschaftlichen Dienst des Landtages. Aus früheren Antragsunterlagen sind die Planungen der DEA für eine Explorationskampagne im Wattenmeer bekannt. Den Nationalparkkuratorien ist dazu mehrfach berichtet worden. Auf Basis der Unterlagen vom Dezember 2014 und auf der Grundlage der o.g. Rechtsgutachten hat die für den Nationalpark und das Nationalparkgesetz zuständige Abteilung gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung eine umfassende rechtliche und fachliche Prüfung durchgeführt.

Danach sind Erkundungsbohrungen im Nationalpark nach geltendem Nationalparkrecht nicht genehmigungsfähig. Für die geplanten Bohrungen kann keine Ausnahme nach dem Nationalparkgesetz und auch keine Befreiung nach § 67 Bundesnaturschutzgesetz erteilt werden. Dieses Prüfungsergebnis der Nationalparkbehörden ist dem zuständigen LBEG mitgeteilt worden.

Das LBEG hat hinsichtlich des weiteren Verfahrens, insbesondere im Zusammenhang mit der beantragten Verlängerung des Erlaubnisfeldes „Heide-Restfläche“, eine Anhörung der DEA begonnen. Rückmeldung der DEA liegt noch nicht vor.

Mit Erkundungsbohrungen, die von der bestehenden Bohr- und Förderplattform Mittelplate A oder vom Festland außerhalb des Nationalparks aus tief unter dem Wattenmeer durchgeführt würden, verhält es sich rechtlich anders. Sofern der Nationalpark nicht beeinträchtigt wird, stünde das Nationalparkrecht solchen Bohrungen nicht entgegen.

Dazu gibt es aber derzeit weder einen Antrag noch Unterlagen. Die DEA hat diese Art der Erkundungsbohrungen bisher nicht weiterverfolgt, da sie ökonomisch unwirtschaftlicher und damit weniger wirtschaftlich für das Unternehmen sind.

Von verschiedenen Rednern wird die Entscheidung begrüßt und auf unterstützende Stellungnahmen des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland verwiesen.

Herr Dr. Rösner weist daraufhin, dass damit die Exklaven in der Anmeldung des Weltnaturerbes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer obsolet sind und konsequenterweise zurückgenommen werden sollten.

Dazu erwidert Herr Wienholdt, dass man erst das laufende Verfahren abwarten sollte, bevor man diesen konsequenten und folgerichtigen Schritt weitergeht.

Auf die Frage, ob und wie lange eine Ausbeutung der Erdölvorkommen unter dem Wattenmeer vom Festland oder von der Förderplattform Mittelplate weiterhin möglich bleibt, erläutert Herr Wienholdt, dass unter den schon jetzt bestehenden Rahmenbedingungen auch weiterhin bis maximal 2041 eine Förderung vom Festland oder der Förderplattform Mittelplate möglich bleibt.

TOP 7 Verschiedenes

20 Jahre Ringelganstage

Herr Dr. Hansen kündigt die Ringeltage 2017 mit einem besonders vielseitigen Veranstaltungsprogramm für den 22.04.-07.05.2017 an und lädt herzlich zur Teilnahme ein. Die Veranstaltungen zum 20 jährigen Jubiläum der Ringelganstage werden aktuell von der Arbeitsgruppe vorbereitet und werden mit der Hauptveranstaltung, die am 22.04.2017 auf Hallig Hooge und nach einer kleinen Schifffahrt auf Hallig Langeness fortgesetzt wird, beginnen. Das Sonderschiff fährt um 11:00 Uhr ab Schlüttsiel, eine Anmeldung bei der Nationalparkverwaltung ist erforderlich.

Ende der Sitzung 12:45 Uhr.

Landrat Harrsen
(Sitzungsleitung)

Armin Jess
(Protokollführer)